

Neues Lias-Vorkommen auf dem Dinkelberge bei Basel.

Von

Georg Boehm.

Dinkelberg heisst der Höhenzug nordöstlich und in unmittelbarer Nähe von Basel, welcher sich südlich des Wiesethals, zwischen diesem, dem Wehrthale und dem Rheine erstreckt. Der Dinkelberg besteht zumeist aus oberem Muschelkalk, doch sind auf ihm seit langer Zeit isolirte Ablagerungen von Keuper und Lias bekannt. Besonders ist es das Lias-Vorkommen von Adelhausen, welches durch seinen Reichthum an Fossilien von je die Aufmerksamkeit der Sammler auf sich gezogen hat. Adelhausen wird überall in den bezüglichen geologischen Werken erwähnt, und QUENSTEDT hat Versteinerungen von diesem Fundpunkte mehrfach abgebildet.

Die Liaskalk-Steinbrüche von Adelhausen müssen, nach älteren Fossilienlisten und Sammlungen zu schliessen, früher reiche Ausbeute gewährt haben. Zur Zeit sind zwar eine Reihe Steinbrüche eingegangen, doch ist Adelhausen auch heute noch ein guter Fundpunkt. Die Steinbrüche, welche jetzt im Betriebe sind, befinden sich überwiegend nördlich von Adelhausen, nahe am Orte, und sind sämmtliche auf Blatt 153, Schopfheim, der topographischen Karte des Grossherzogthums Baden, 1 : 25,000, angegeben. Man beobachtet in den Brüchen feste Kalke von rasch wechselnder, grauschwarzer und röthlichbrauner Farbe. Bunte Mergel des Keuper sind im Orte selbst, am Wege nach Hüsingingen, in unmittelbarer Nähe der Hauptsteinbrüche zu beobachten. Ich sammelte folgende Fossilien:

1. *Pentacrinus tuberculatus*, MILLER ¹⁾.

¹⁾ Von Adelhausen abgebildet in QUENSTEDT, Petrefactenkunde Deutschlands. Bd. 4, pag. 204. Taf. 97, Fig. 49—50.

2. *Spiriferina* Walcottii, SOWERBY sp.
3. „ tumida, BUCH sp.
4. *Rynchonella* plicatissima, QUENSTEDT sp.
5. „ belemnitica, „ „
6. „ Deffneri, OPPEL.
7. *Zeilleria* (?) ovatissima, QUENSTEDT sp. ¹⁾.
8. „ perforata, PIETTE sp. ²⁾.
9. „ vicinalis, SCHLOTHEIM sp.
10. *Gryphaea* arcuata, LAMARCK ³⁾.
11. *Lima* antiquata, QUENSTEDT.
12. *Lima* gigantea, SOWERBY sp.
13. „ pectinoides, SOWERBY sp.
14. *Pecten* sp.
15. *Cardinia* cf. elliptica, AGASSIZ.
16. *Trochus* anglicus, QUENSTEDT.
17. *Pleuromya* (?) sp.
18. *Nautilus* aratus, SCHLOTHEIM.
19. *Arietites* Bucklandi, SOWERBY sp.
20. „ cf. Scyllae, REYNES sp.
21. „ semicostatus, YOUNG und BIRD sp.
22. „ falcarius, QUENSTEDT sp.
23. „ rotiformis, SOWERBY sp.
24. *Belemnites* acutus, MILLER.

Nach diesen Funden zu schliessen, hat man es bei Adelhausen mit Lias α , specieller mit den Arietenkalken oder den Schichten des *Arietites* Bucklandi zu thun. Vor allem dürfte der obere Theil der Arietenkalke — Zone des *Pentacrinus tuberculatus* nach OPPEL, Zone des *Arietites Turneri* nach WRIGHT — aufgeschlossen sein. Hierfür spricht neben dem massenhaften Vorkommen von *Pentacrinus tuberculatus* besonders *Belemnites acutus*. Derselbe findet sich in Schwaben immer erst in den oberen Bänken der Arietenkalke. Auch *Arietites semicostatus*, YOUNG und BIRD sp. = *Arietites geometricus*, OPPEL sp., wäre zu erwähnen. Das Hauptlager dieses

¹⁾ Vergl. HAAS, Beiträge zur Kenntniss der liasischen Brachiopodenfauna von Südtirol und Venetien, pag. 23; und dagegen

ROTHPLETZ, Geologisch-paläontologische Monographie der Vilsener Alpen etc. Palaeontographica Bd. 33, pag. 109.

²⁾ Besonders schön finden sich Formen, welche den Abbildungen von *Zeilleria psilonoti* in QUENSTEDT, Der Jura, 1858, Taf. 4, Fig. 21 entsprechen.

³⁾ Von Adelhausen „verkrüppelt“ abgebildet in QUENSTEDT, Der Jura. 1858. pag. 77. Taf. 9, Fig. 9.

Fossils ist ebenfalls der obere Theil der Arietenkalke. Eine Sondernung der Arietenkalke in obere und untere Schichten ist bei den heutigen Aufschlüssen nicht möglich. Wahrscheinlich sind bei Adelhausen auch tiefere Schichten des Lias α , die Schichten der Schlotheimia angulata, entwickelt. Man sammelt Bruchstücke dieser Art im Abraum der Steinbrüche. Psiloceras planorbis, das Hauptleitfossil der untersten Schichten des unteren Lias, wurde trotz eifrigen Suchens nicht gefunden.

In geringer Entfernung nordwestlich von Adelhausen liegt das Dorf Hüsing. In der Nähe desselben wurde im Herbst 1886 ein neuer Waldwirtschaftsweg angelegt. Bei den bezüglichen Arbeiten ist Lias α mehrfach gut aufgeschlossen worden. Da die Aufschlüsse nur kurze Zeit offen bleiben dürften, so sei es gestattet, auf das Vorkommen etwas näher einzugehen.

Man erreicht Hüsing am besten aus dem Wiesethale und zwar von der Station Steinen aus. Von Hüsing führt ein Weg, in südöstlicher Richtung ansteigend, nach der Waldesecke östlich von „Hof“, Blatt 153, Schopfheim, der topographischen Karte des Grossherzogthums Baden, 1 : 25,000. Dicht an der Waldesecke beobachtete man zur Zeit sehr schön gelbe, rothe und grüne Keupermergel. Geht man am östlichen, vielfach gezackten Saume des Waldes entlang, so findet man zuerst an der zweiten Waldesecke typische Arietenkalke mit zahllosen Exemplaren von Gryphaea arcuata. Von der dritten bis zur vierten Ecke waren dieselben zur Zeit ebenfalls gut aufgeschlossen. An der vierten Ecke hatte man einen kleinen Bruch eröffnet, um Schottermaterial für den neuen Weg zu gewinnen. In diesem Bruche fanden sich, neben anderem, ebenfalls zahllose Exemplare von Gryphaea arcuata. Weiter südlich — zwischen den Höhenzahlen 450,1 und 450,7 der topographischen Karte — greift eine Wiese in den Wald hinein, an welcher der neue Weg seinen Anfang nahm. Auch hier waren im Walde zwei kleine Brüche zur Gewinnung von Schottermaterial angelegt worden, welche reiche Ausbeute gewährten. Ferner findet man nahebei im Walde Fossilien der Arietenkalke ziemlich zahlreich zerstreut. Das Gestein gleicht völlig dem von Adelhausen. Es ist ein fester Kalk von rasch wechselnder, grauschwarzer und röthlichbrauner Farbe. Die Kalkbänke lagern, soweit dies sichtbar ist, fast horizontal. An Fossilien sammelte ich bei Hüsing:

1. Pentacrinus tuberculatus, MILLER.
2. Spiriferina Walcotti, SOWERBY sp.

3. *Spiriferina tumida*, BUCH sp.
4. *Zeilleria* (?) *ovatissima*, QUENSTEDT sp. ¹⁾.
5. „ *perforata*, PIETTE sp.
6. „ *cor*, LAMARCK sp.
7. „ *vicinalis*, SCHLOTHEIM sp. ²⁾.
8. *Gryphaea arcuata*, LAMARCK.
9. *Lima gigantea*, SOWERBY sp.
10. „ *pectinoides* SOWERBY sp.
11. *Pecten* sp.
12. *Pleuromya* sp.
13. *Arietites semicostatus*, YOUNG und BIRD sp.
14. „ *bisulcatus*, BRUGUIÈRE sp.
15. „ *latisulcatus*, QUENSTEDT sp.
16. „ *rotiformis*, SOWERBY sp.
17. *Schlotheimia angulata*, SCHLOTHEIM sp.

Die eben genannten Fossilien verweisen auf Lias α . Es dürften die Schichten der *Schlotheimia angulata*, sowie der untere und obere Theil der Schichten des *Arietites Bucklandi* vorliegen. Eine stratigraphische Sonderung dieser Schichten war bei den mangelhaften Aufschlüssen nicht möglich. Die untersten Schichten des Lias α mit *Psiloceras planorbis* vermochte ich bei Hüsing en ebenso wenig aufzufinden, wie bei Adelhausen.

Der neue Lias-Aufschluss von Hüsing en wurde von mir zum ersten Male im Herbste 1886 besucht. Auf allen mir zugänglichen Karten war bis dahin bei Hüsing en weder Keuper noch Lias verzeichnet. Anders in dem neuerlich erschienenen Werke von Eck, Geognostische Uebersichtskarte des Schwarzwaldes: 1 : 200,000. Hier finden sich unmittelbar südlich von Hüsing en sowohl Keuper wie Lias verzeichnet. Allein das Lias-Vorkommen, welches Eck angibt, erstreckt sich von Hüsing en nach Südwest. Die oben angegebenen Fundpunkte liegen südlich und südsüdöstlich von Hüsing en, in der Richtung nach Adelhausen zu. Vielleicht gelingt es detaillirten Aufnahmen, den unteren Lias von Hüsing en aus bis Adelhausen zu verfolgen.

¹⁾ Vergl. Anm. 1 auf pag. 2.

²⁾ *Zeilleria vicinalis* ist auffallend häufig und schön vertreten, und — wenn man nur das Hüsing er Material berücksichtigt — leicht von *Zeilleria cor* zu unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Boehm Georg

Artikel/Article: [Neues Lias-Vorkommen auf dem Dinkelberge bei Basel. 129-132](#)